

# Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,  
Aerzte, Apotheker und Techniker.

---

**Wien, 10. Dec. 1857. VII. Jahrgang. N<sup>o</sup> 50.**

---

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag.  
Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar  
für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, hies in der Seid-  
del'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlun-  
gen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

---

**Inhalt:** Einladung zur Pränumeratiön. — *Aroideen-Skizzen*. Von Schottl.  
— Nagy Szöl. Von Dr. Kerner. — Beiträge zur Flora von Linz. Von  
Dr. Duftschmid. — Personal-Notizen. — Literarisches. — Mitthei-  
lungen.

---

## Einladung zur Pränumeratiön

auf den VIII. Jahrgang (1858) unserer

## „botanischen Zeitschrift“

(Oesterreichisches botanisches Wochenblatt).

Mit Anfang des künftigen Jahres wird unsere Zeitschrift eine  
kleine Metamorphose erleiden, die, wie wir hoffen, derselben zum  
mehrseitigen Vortheile gereichen wird.

Das Journal hört von dieser Zeit auf, als Wochenblatt zu erschei-  
nen, und wird als Monatschrift unter dem nothwendig veränderten Titel:

## Oesterreichische botanische Zeitschrift,

in einem dem Inhalte, nicht dem Formate nach vergrösserten Mass-  
stabe ausgegeben werden.

Durch diese Anordnung bleibt fortan der für den Leser als für  
den Autor gleich missliche Umstand vermieden, die einzelnen Artikel  
nur bruchweise in einer Reihe von Fortsetzungen bringen zu können.  
Statt wöchentlich ein halber engbegrenzter Bogen wird künftig, zwar  
nur monatlich, dagegen aber eine umfassende Brochüre dem Leser  
geboten werden, eine Zeitschrift, die wie bisher ihre Spalten den  
allseitigen Interessen botanischen Wissens und Wirkens widmen wird,  
die wie bisher sich bestreben soll, das Wissenschaftliche mit dem  
Unterhaltenden zu amalgamiren, und den praktischen Nutzen, wo

er sich aus den Fortschritten der Wissenschaft ergibt, nicht unberücksichtigt zu lassen, ihn getreu ihrem Papiere zum Gemeingute zu machen.

Auf die österreichische botanische Zeitschrift pränumerirt man mit 5 fl. CM. (3 Rthlr. 10 Ngr.) auf den ganzen Jahrgang oder mit 2 fl. 30 kr. CM. auf einen Semester und zwar auf Exemplare, die frei durch die Post bezogen werden sollen, nur bei der Redaktion (Wieden, Neumannsgasse Nr. 331).

In diesem Falle werden dem Pränumeranten, der mit 5 fl. CM. direct bei der Redaction auf ein ganzes Jahr pränumerirt, je nach seiner Wahl entweder die 3 ersten Jahrgänge des botanischen Wochenblattes, oder eine halbe Centurie Pflanzen aus dem Bereiche der mitteleuropäischen Flora (wenn derselbe eine Desideratenliste von mindestens 200 Species einsendet) als Prämie offerirt.\*

Bei der Zusendung des Pränumerations-Betrages ersuchen wir um die genaue und deutlich geschriebene Adresse mit Angabe der letzten Post.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an. Die Versendung an die Buchhandlungen hat Herr C. Gerold's Sohn am Stefansplatz in Wien übernommen.

**Dr. Al. Skofitz,**

Wieden, Neumannsgasse Nr. 331.

## Aroideen-Skizzen.

Von H. Schott.

Unter den Exemplaren, welche Afzelius in Sierra-Leone sammelte, befindet sich eines, das unsere Aufmerksamkeit besonders verdient. Ob die Pflanze, der diess Exemplar entnommen wurde, eher den terrestren oder epidendren Gewächsen zuzuzählen, war wegen Unvollkommenheit desselben nicht festzusetzen. Allein sowohl das Blatt mit seiner Aderung, wie die den Blütenkolben umhüllende Spatha bestimmten sogleich zur Anerkennung einer noch nicht dagewesenen Gattung, die sich auch bei weiterer Untersuchung der Blüthe als vollkommen gerechtfertigt erwies. Wir glauben das interessante Genus aus einer uns leider noch immer zu unbekannt gebliebenen Weltgegend dem wissenschaftlichen Besitze nicht vorenthalten zu dürfen, und entsenden daher, indem wir auch hier wieder anführen, dass wir dasselbe dem Wohlwollen des würdigen Elias Fries verdanken, die Charaktere desselben zugleich mit den allfälligen spezifischen Kennzeichen.

*Anubias*. *Spatha cylindrico-coluta, lamina hians. Spadix spatham excedens, ubique organo tectus, inferne ovario, medio synandrodio, reliqua parte synandrio apicem (inflorescentiae) versus imperfectis obsitus. Ovaria bilocularia, loculamentis multiloculatis, ovulis e medio axeos exertis, longule-funiculatis, hemianatropis, micropyle tholispectante. Stylus brevissimus. Stigma*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische  
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Skofitz Alexander

Artikel/Article: Einladung zur Pränumeration  
auf den 8. Jahrgang (1858) unserer  
"botanischen Zeitschrift". 397-398